

**Beschlussprotokoll** über die  
**2. Sitzung des Ausschusses Arbeit und Wirtschaft**  
des XVIII. Beirates beim Ortsamt Burglesum  
**am 23.01.2013**

Beginn 18.30 Uhr - Ende 20.45 Uhr – Zigarrenfabrik, Bewohnercafe,  
Stader Landstraße 46

Anwesend

die Damen und Herren Ausschussmitglieder

R. Kurpjuhn, I. Lauterbach-Wenig, A. Strausdat i.V. für H. Große-Lindemann, D. Michaelsen

B. Strecker i.V. für M. Hornhues,

B. Punkenburg,

G. von Groeling-Müller gem. § 23 (5) BeiG) ab 18.55 Uhr,

F. Rath (gem. § 23 (5) BeiG)

Frau S. Claus von der bras e.V.

Frau K. Jahn vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Vom Ortsamt Burglesum:

Vorsitz und Protokoll Frau Hell-Nogai

\*

Frau Hell-Nogai eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wurde form- und fristgerecht gestellt und wird, wie vorgeschlagen, beschlossen.

**Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen**

-keine-

**Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates**

-keine-

**Pkt. 3 TO: Vorstellung des regionalen Netzwerkes von bras e.V.**

**hierzu Frau S. Claus von der bras e.V.**

Frau Claus stellt sich und die Arbeit der Bremer Arbeitslosenselbsthilfe, genannt „bras“ vor. Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar: Für die 30 In-Job-Plätze in den Einrichtungen des Netzwerkes bras-Nord gibt es innerhalb der Beschäftigungszeit keine Integrationsbegleitung und keine Qualifizierung mehr. Die Maßnahme reduziert sich ausschließlich auf die Arbeit. Die Zielgruppe ist die Gleiche. Die gesamte Integrationsarbeit wird vom Jobcenter übernommen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und dankt Frau Claus für ihren Vortrag und ihr Engagement und versichert, dass Beirat und Ortsamt auch zukünftig die Arbeit der bras e.V. unterstützen wird.

**Pkt. 4 TO: Vorstellung des beschäftigungspolitischen Programms „Geförderte Beschäftigung und soziale Stadtentwicklung in Bremen und Bremerhaven“**

hierzu Frau Karin Jahn vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Frau Jahn stellt den Ausschussmitgliedern das beschäftigungspolitische Programm und die damit verbundenen Auswirkungen für den Stadtteil Burglesum vor.

Frau Jahn hat im Moment keinen Überblick über die Plätze aufgrund der laufenden Antragsverfahren. Marßel ist als Zielgebiet im regionalen Netz aufgenommen. Für das Alwin-Lonke-Quartier sind 5 Plätze eingeplant. Die Unterstützung kleinerer Initiativen wie die Zigarrenfabrik ist nicht das Förderziel der regionalen Netze. Die bras ist gut in der Lage, für die Zigarrenfabrik selbst zu sorgen. Dafür stehen keine Fördermittel des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung.

**Beschluss** (einstimmig)

Der Ausschuss erwartet von Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, dass auch ab 1.7.2014, nach Ende der ESF-Förderperiode, die In-Job-Maßnahmen in Marßel und dem Alwin-Lonke-Quartier zur Stabilisierung der sozialen Strukturen in den Quartieren fortgesetzt werden.

Der Ausschuss erwartet außerdem, dass das Frauenhaus als Einzelfallentscheidung in das regionale Netzwerk mit aufgenommen wird.

Über die weiteren Entwicklungen möchte der Beirat Burglesum zeitnah informiert werden.

**Pkt. 5 TO: Mitteilungen des Ortsamtes**

-keine-

**Pkt. 6 TO: Mitteilungen der Ausschussprecherin**

-keine-

**Pkt. 4 TO: Wünsche und Anregungen in ausschussbezogenen Angelegenheiten**

-keine-

**gez. Hell-Nogai**

Vorsitzende und Protokoll